

Graue Aliens Teil 2 Orioner und Etorthaner

Autor
Swaruu Official
Mari Swaruu
veröffentlicht
07.05.2023

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/grey-aliens-part-2-orions-and-etorthans-english>

Original Video : <https://youtu.be/v2cafl-eR4U>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/MOpSIRtiORY>

Mari Swaruu: Hallo noch einmal und danke, dass ihr wieder hier bei mir seid. Ich hoffe, es geht euch allen gut. Ich bin Mari Swaruu.

Wie ich in meinem ersten Video über graue Außerirdische gesagt habe, werden diejenigen, die aus Zeta Reticuli kommen, meist als freundlich oder gutartig angesehen, während diejenigen, die von dem Orion kommen, als invasiv und rückschrittlich gelten.

Obwohl es 165 verschiedene Arten von grauen Außerirdischen gibt, sind nach den kleinen grauen Gärtnern aus Zeta Reticuli die kleinen Grauen aus Orion am häufigsten anzutreffen. Sie sind von kleiner Statur, in der Regel nur etwa einen Meter groß, und dafür bekannt, dass sie mit anderen regressiven Rassen wie den reptilischen Kingu-Typen und den Dracos zusammenarbeiten. Es ist jedoch bekannt, dass sie auch mit regressiven lyrianischen oder weltraummenschlichen Fraktionen zusammenarbeiten.

Mehrere Menschen, die entführt wurden, haben berichtet, dass sie lyrisch-nordische oder reptilische Wesenheiten gesehen haben, die die Orion Grays beaufsichtigen, während sie ihre Prozeduren an den hilflosen Menschen durchführen. Andere Entführte haben auch von insektoiden Wesen berichtet, die die Grauen beaufsichtigen, während sie an dem Menschen arbeiten. Dabei handelt es sich meist um außerirdische Wesen in Form von Gottesanbeterinnen, die zumindest größtenteils gutartig sind und ein eigenes Video verdienen.

Wie du sehen kannst, arbeiten die Orion Grays gerne für andere Rassen, egal ob sie regressiv oder positiv sind, solange ihre Bedürfnisse erfüllt werden, denn sie arbeiten im Tausch gegen alles, was sie brauchen, wie z. B. das Recht auf Durchreise durch kontrollierte Gebiete im Weltraum oder ein Gebiet, in dem sie eine Basis errichten können, sowie gegen einfachere Dinge wie ihre Nahrung.

Im Allgemeinen werden sie als amoralisch oder rückschrittlich angesehen, weil sie keinen ethischen Hintergrund haben, da sie einfach alles tun, was man ihnen im Austausch für etwas, das sie haben wollen, befiehlt, ohne darüber nachzudenken, was sie anderen Menschen antun - im Gegensatz zu den Zeta Reticuli, die einen

starken ethischen Hintergrund haben, der sie positiv und für gute Dinge arbeiten lässt.

Auf der Erde oder in Erdnähe arbeiten die Orion Grays bekanntermaßen mit den Reptilianern und den Vertretern des Dunklen Weltraumprogramms (SSP) der Erde zusammen, denn Entführte haben berichtet, dass sie neben ihnen auch Militärpersonal gesehen haben, und zwar Männer in menschlichen Militäruniformen. Und das ist ein sehr zwielichtiges Thema, über das ich in einem anderen Video sprechen möchte, obwohl ich mir nicht sicher bin, ob ich hier auf YouTube darüber sprechen darf.

Die Orion Grays haben mehrere unterirdische Basen auf der Erde, von denen einige nur ihnen gehören und andere in Zusammenarbeit mit reptilischen Rassen und auch mit dem Militär der Erde. Meine Gruppe kennt die genauen Standorte dieser Basen, aber ich darf sie nicht online teilen, zumindest nicht zu diesem Zeitpunkt.

Die Orion-Grauen haben mehrere unterirdische Basen auf der Erde, aber die kleinen Grauen aus Zeta Reticuli, die so genannten Gärtner, nicht, denn sie operieren direkt von ihren großen Mutterschiffen in der Erdumlaufbahn aus, da sie von der Galaktischen Föderation voll sanktioniert sind, während die Orion-Grauen sich vor der Föderation verstecken und sich durch Portale und Sprungräume innerhalb ihrer unterirdischen Basen bewegen. Das ist wichtig.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass nicht alle außerirdischen Raumschiffe, die in der Erdatmosphäre herumfliegen, in den Weltraum hinausfliegen oder dies sogar dürfen. Viele regressiv Rassen, wie die Reptilianer mit ihren grauen Orion-Helfern, benutzen ihre Raumschiffe nur innerhalb der Atmosphäre, während sie ihren Geschäften nachgehen. Die Galaktische Föderation betrachtet sie fast als Teil der normalen Vielfalt oder des Spektrums der Dinge, die auf der Erde ständig geschehen. Die Föderation hat viele Patrouillenschiffe in einer niedrigen Umlaufbahn stationiert, um unbefugte Ein- und Ausreisen zu verhindern.

Die mehr oder weniger zulässige fragwürdige Haltung der Galaktischen Föderation gegenüber den Bewegungen und Operationen regressiver Rassen auf der Erde ist einer der Hauptgründe, warum meine Fraktion die Föderation für regressiv oder zumindest für verwerflich permissiv erklärt hat.

Eine andere Art von grauen Außerirdischen, die oft mit den Orion Grays verwechselt wird, weil sie sowohl im Aussehen als auch im Verhalten kaum voneinander zu unterscheiden sind, ist die biologische Roboterversion von ihnen. Das sind gentechnisch veränderte, seelenlose Bio-Roboter, die von vielen regressiven Rassen entwickelt wurden, um die schlimmsten ihrer schmutzigen Aufgaben zu erledigen und deshalb auch mit den Maitre-Gray-Alien-Varianten verwechselt werden, über die ich in meinem ersten Video zu diesem Thema gesprochen habe.

Sie können sehr unterschiedlich groß sein, da jeder von ihnen künstlich für die Aufgabe entwickelt wurde, die er erfüllen soll, was ebenfalls zu der Verwirrung beiträgt, warum sie oft mit den Maitre verwechselt werden, und zwar so sehr, dass ich nicht ganz von ihrer Existenz als Rasse überzeugt bin. Ich sehe sie eher als eine Mischung aus menschlichen und nicht-menschlichen Sphären, wie ich im vorherigen Video erklärt habe.

Beachte das: Wie die kleinen Gärtner, die Zeta Reticuli Grays, Menschen entführen, zumindest zu nützlichen Zwecken, und es heißt, sie seien gutartig oder positiv, und

wie die Orion Grays das Gleiche tun, mit oder ohne die Aufsicht anderer nicht-menschlicher Rassen. Dann haben wir die biologischen Roboter, die dasselbe tun, und da ihr Verhalten ebenso invasiv ist, werden sie mit den Maitre verwechselt, die ebenfalls invasiv und regressiv gegenüber Menschen sind.

Das lässt den Entführten, den Menschen und den UFO-Forschern auf der Erde wenig bis gar keine Möglichkeit, zu unterscheiden, wer wer ist, da sie sich alle gleich verhalten und das Ergebnis ihrer Handlungen, ob mit guten oder schlechten Absichten, nicht erkennbar oder zumindest zweifelhaft ist. Ich glaube, dass dies der Grund ist, warum graue Außerirdische im Allgemeinen als eine einzige Rasse angesehen werden, die sehr invasiv gegenüber den Menschen ist, weil sie, ob gut oder schlecht, den Menschen, die entführt wurden oder ihnen begegnen, Angst einjagen.

Warum sie Menschen entführen, ist ein sehr kompliziertes Thema, das in einem anderen Video ausführlich behandelt werden muss, aber in meinem letzten Video habe ich versprochen, neben den kleinen Gärtnern aus Zeta Reticuli auch über positivere Rassen zu sprechen.

Die letzte Rasse, die ich in diesem Video erwähnen muss, sind die Etorthaner. Das ist eine lange, , 2 bis 3 Meter große graue Alienrasse, die auch als großnasige Graue bekannt ist. Sie sind seit langer Zeit Mitglieder der Galaktischen Föderation und nehmen an den Räten für die Erde teil, meist durch Fernpräsenz mit Hilfe von fortschrittlichen 3D-Hologrammen. Obwohl sie auch aus der Orion-Region stammen, kommen sie von Planeten, die den großen roten Stern Beetlejers umkreisen, der auch Alpha Orionis oder Ori 58 genannt wird und etwa 642,5 Lichtjahre entfernt ist. Beetlejers ist nach Rijul der zweithellste Stern im Sternbild Orion.

Diese Spezies ist ethisch und spirituell sehr fortschrittlich und daher von Natur aus sehr positiv eingestellt. Sie gelten als die ultimative Gärtner-Spezies, da sie dasselbe tun wie die kleinen Grauen aus Zeta Reticuli und oft bei der Zusammenarbeit mit ihnen zu finden sind. Sie sind Helfer für andere Rassen, Heiler und Experten für Genetik. Sie terraformen ferne Planeten, um sie mit allen Arten von Pflanzen, Tieren und sogar mit anderen Rassen zu besiedeln, von denen einige humanoid sind, die eine neue Heimat brauchen und die für die jeweiligen Situationen geeignet sind. Sie sind Schöpfer, Heiler der Biologie und der Seele, und ihre Aufgabe ist es, anderen Spezies und anderen Individuen zu helfen, sich zu entwickeln, zu wachsen und voranzukommen. Und das tun sie, weil es in ihrer Natur liegt, und wie sie selbst erklären, tun sie es, weil sie dafür da sind und weil es schon immer so war.

Sie tragen graue Uniformen oder Fluganzüge in Raumschiffen, und ihre Ältesten in Führungspositionen tragen lange schwarze Roben. Sie sprechen nicht, da sie keine Stimmbänder haben; sie kommunizieren nur telepathisch untereinander und mit anderen Arten. Sie haben keine Geschlechter; sie können sich nur in speziellen, von ihnen selbst entworfenen und gebauten medizinischen Kapseln künstlich fortpflanzen und haben eine extrem lange Lebensspanne.

Obwohl sie als Großnasen-Graus bezeichnet werden, atmen sie durch Öffnungen an den Seiten ihres Kopfes durch die Gehörgänge, und das, was wie eine Nase aussieht, ist keine Nase; es ist ein flacher Teil, der eine Drüse hat, die ein Geräusch für die Echoortung erzeugt, wie es Delfine tun.

Sie sind ernst, stabil und kaum zu bewegen oder zu verändern; sie sind emotionslos, stabil und überzeugt, dass ihre Logik die beste ist. Gleichzeitig sind sie fürsorglich

und respektvoll, aber da ihre Präsenz so stark ist, können sie sehr beängstigend und einschüchternd sein.

Sie haben eine komplette Abordnung von Vertretern, die im lokalen Hauptquartier der Föderation auf dem andromedanischen Biosphärenschiff Viera leben, das zur Zeit die Erde umkreist, und sind eine der weniger bekannten außerirdischen Spezies, die einen sehr starken Einfluss auf alle Dinge, die auf der Erde geschehen, und auf die Entscheidungen der lokalen Föderation haben.

Dieser Teil sorgt für viele Kontroversen, vor allem unter Rassen lyrischen Ursprungs wie den Antariern, Taygetern und den Menschen selbst, denn es wird nicht gerne gesehen und ist sehr beunruhigend, dass eine Spezies, die keine Emotionen hat und mit reiner Logik arbeitet, einen so starken Einfluss auf die Entscheidungen hat, die hoch emotionale und höchst irrationale Wesen wie die Menschen auf der Erde betreffen. Außerdem folgen die Etorthaner immer den alten Mustern und Abläufen und erklären offen, dass es so ist, wie es schon immer war, mit wenig bis gar keiner Flexibilität.

Ob positiv oder nicht, Etorthaner können viel unnötiges Leid auf der Erde verursachen, denn logische Dinge sind nicht immer der beste Weg, wenn man es mit irrationalen und hochemotionalen Wesen wie den Menschen zu tun hat.

Andere nicht-menschliche Spezies, die sehr dagegen sind, dass die Etorthaner einen so starken Einfluss auf die Entscheidungen der Föderation haben, die die Erde betreffen, sind die Urmah, die katzenartig sind. Und obwohl sie nicht humanoid sind, da sie offensichtlich große Katzen sind, sind sie auch sehr emotional und einfühlsam und sind unglaublich gute Freunde für alle positiven menschlich aussehenden Rassen. Die Urmah sind eine unglaublich schöne Rasse, und in vielerlei Hinsicht verdienen sie ein eigenes Video oder sogar eine ganze Reihe von Videos, denn es gibt viel über sie zu erzählen. Bleib also dran an meinem Kanal.

Danke, dass du dir mein Video angesehen hast und dass du es geliked und abonniert hast. Ich weiß das sehr zu schätzen. Bleib gesund und pass auf dich auf.

Mit viel Liebe.

Deine Freundin,

Mari Swaruu

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>
